

Projekt „Dorfgespräch“ – dialogPROZESS Wipplingen

Ergebnisprotokoll Bürgerversammlung

Mittwoch, den 23. Mai 2018 | 19:00 bis 20:30 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

TOP 2: Dorfgespräch – Was ist das?

TOP 3: Darstellung der Workshop Ergebnisse

TOP 4: Arbeitsphase

TOP 5: weiteres Vorgehen und Abschluss

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

Hermann Gerdes begrüßt die rund 50 interessierten Bürgerinnen und Bürger. Und freut sich über das große Interesse. Im Anschluss begrüßt Hilke Wiest von der pro-t-in GmbH aus Lingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie begleitet als Projektreferentin das „Dorfgespräch“ gemeinsam mit Irmgard Backsmann vom ehrenamtlichen Expertenteam der KLVHS den dialogPROZESS. Sie gibt eine Übersicht über die Programmpunkte der Bürgerversammlung.

Finanziert wird der dialogPROZESS durch den Landkreis Emsland, das Bistum Osnabrück, die Caritas sowie der DWK (Demographie Werkstatt Kommune).

Die KLVHS Oesede ist eine Erwachsenenbildungsstätte im Bistum Osnabrück mit Seminarangeboten für das Landleben und fungiert als Sprachrohr und Sendemast für neue Ideen im ländlichen Raum. Mittlerweile verzeichnet die KLVHS mehr als 13.000 Seminarteilnehmer jährlich.

TOP 2: Dorfgespräch – Was ist das?

Zunächst erläutert Hilke Wiest den Hintergrund und den Anlass für die Initiierung des Projekts „Dorfgespräch“ im Jahr 2012. Von 2013 bis 2017 war das Dorfgespräch ein Modellprojekt Niedersachsen und wurde in unterschiedlichen Dörfern in der Weser-Ems-Region durchgeführt. Ausgehend von der Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger stärkt der dialogPROZESS – eine Säule des Projekts „Dorfgespräch“ – die Gemeinschaft, um die Zukunft des Dorfes selbstständig zu gestalten.

Die Idee des dialogPROZESSES basiert auf einem veränderten Rollenverständnis der Anspruchsgruppen innerhalb der Dörfer. Die Rolle der Landwirtschaft, der Kirche und der Gemeinschaft wird nicht mehr als selbstverständlich angesehen. Ziel des dialogPROZESSES ist es die Gemeinschaft zu stärken und Strategien zu erarbeiten, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

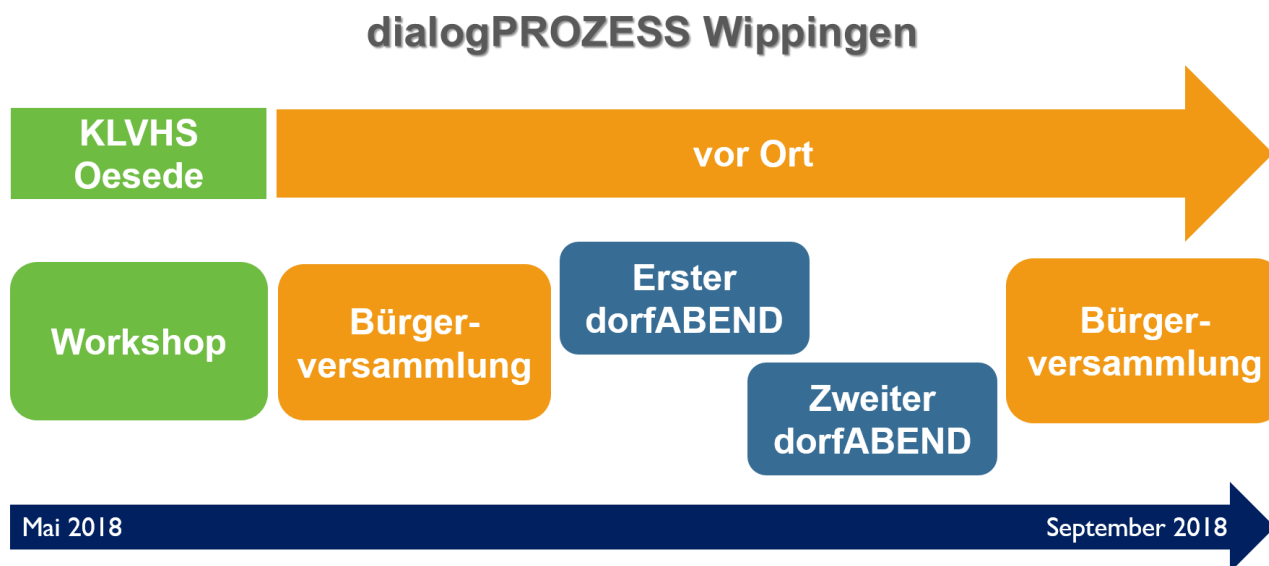
Der dialogPROZESS gliedert sich in unterschiedliche Schritte. Zunächst wurde ein Workshop in den Räumen der KLVHS Oesede durchgeführt, bei dem gemeinsam mit 17 Dorfbeobachtern ein Blick auf die aktuelle Situation Wippings sowie erste Themenschwerpunkte erarbeitet wurden. Der Workshop für Wipplingen fand am

05. Mai 2018 statt. Die Dorfbeobachter wurden im Vorfeld von Hermann Gerdes gemeinsam mit dem Ortsrat angesprochen. Ziel war es, mit den Dorfbeobachter einen Querschnitt der Bevölkerung abzubilden.

Gemeinsam mit den Dorfbeobachtern wurden auf dem Workshop in drei Arbeitsphasen die aktuelle Situation sowie Herausforderungen erarbeitet. Auf dieser Grundlage konnten erste Themenschwerpunkte identifiziert werden, die die Basis für den weiteren Prozess bilden.

Im Anschluss an die Bürgerversammlung werden bei den dorfABENDEN Arbeitsgruppen initiiert, in denen die Projektideen weiter konkretisiert werden.

Folgender Ablauf ist für den dialogPROZESS in Wipplingen von Mai bis September 2018 geplant:



TOP 3: Darstellung der Workshop Ergebnisse

Hilke Wiest stellt die Ergebnisse des Workshops vor, die gemeinsam mit den Dorfbeobachtern erarbeitet wurden.

Zunächst präsentiert Hilke Wiest den Dorfcheck, ein statistischer Blick von außen auf Wipplingen, bei dem anhand von Einwohnerzahlen und Statistiken die aktuelle Situation vor Ort untersucht wird (vgl. Anhang).

Im Anschluss erläutert Irmgard Backsmann die Ergebnisse der drei Arbeitsphasen. Die erste Arbeitsphase hat sich der Erstellung eines Ortsplans gewidmet, der unter thematischen und kommunikativen Aspekten aufgestellt wurde. Die geographische Verortung spielte keine Rolle, vielmehr wurden die entscheidenden Orte der Kommunikation sowie die wichtigen Themen im Dorf positioniert. Fazit der Arbeitsphase ist, dass die Kirche mit dem Friedhof, die Schule, der Kindergarten, die Mehrzweckhalle und der Dorfladen mit der Bäckerei eine lebendige und kommunikative Ortsmitte darstellen.

In einer zweiten Arbeitsphase haben die Dorfbeobachter eine Selbsteinschätzung vorgenommen. Anhand von drei Fragestellungen sollten sie die Stärken und Schwächen, die Orte der örtlichen Kommunikation sowie die kommunikativen Defizite in der Dorfgemeinschaft identifizieren. Zusammenfassend zeigt sich, dass die Stärken (Gemeinschaft und Vereine) überwiegen. Außerdem gibt es viele Gelegenheiten und Anlässe zur Kommunikation, wie zum Beispiel Dorffeste, Vereine und das private Umfeld. Aber nicht alle integrieren sich in die Dorfgemeinschaft beziehungsweise kommunizieren miteinander.

Mit der dritten Arbeitsphase wurde ein Blick in die Zukunft geworfen. Die Dorfbeobachter sollten die wichtigen Themen und Herausforderungen in einer Vision 2030 sowie Möglichkeiten der Stärkung der Dorfgemeinschaft entwickeln. Fazit hier: Es gibt viele unterschiedliche Visionen und eine große Themenvielfalt für die Zukunft. Um die Gemeinschaft mitzunehmen sind unterschiedliche Ansätze für die Ansprache nötig und erste Ideen erarbeitet worden.

Zusammengefasst ist folgender Themenpool für Wippingen erarbeitet worden. Im nächsten TOP werden die einzelnen Ideen aus dem Workshop genauer erläutert.

- Vereine
- Neujahrsempfang
- Informationen in und über Wippingen
- Kinder und Jugendliche
- „junge Senioren“
- Wohnentwicklung
- Leben im Alter
- Infrastruktur
- Freizeit und Gemeinschaft

TOP 4: Arbeitsphase

Hilke Wiest erläutert die geplante Arbeitsphase, welche sich in drei Schritte aufteilt. Ziel ist es, das in Kleingruppen weitere Idee, konkrete Maßnahmen bzw. Projekte überlegt und diese im Anschluss im Plenum vorgestellt werden. Der dritte Schritt ist das Bepunkten, mit dem erste Schwerpunktthemen identifiziert werden.

Im Rahmen der Arbeitsphase sind weitere Ideen genannt worden. Es ergeben sich somit folgende Themenschwerpunkte mit ersten konkreteren Ideen (*Ergänzungen aus der Bürgerversammlung sind kursiv dargestellt*). Die Summe der Punkte ist hinter dem Schwerpunktthema notiert:

- | | |
|---|------------------|
| Vereine | 15 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Vereinstermine abstimmen: Vorschlag: jährliches Austauschtreffen - Idee: gemeinschaftliches Boßeln, Maigänge etc.
→ Gruppen jährlich neu mischen → weniger Termine - <i>Frauenkompanie</i> - <i>Förderung der Gruppen und Vereine</i> - <i>Heimathaus in Stand setzen (Heizung und Toiletten)</i> | |

- | | |
|--|-----------------|
| Neujahrsempfang | 4 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Neubürger empfangen - Vereine und Verbände können sich vorstellen
→ Transparenz und persönliche Ansprache | |



- Öffentlicher Neujahrsempfang durch Bürgermeister und Pastor für die ganze Gemeinde am Anfang des Jahres

Würdigung / Ehrung von Ehrenamtlichen **2 Punkte**

Informationen in und über Wippingen **11 Punkte**

- Informationsmappe für Neubürger
- Webseite, DorfApp o.ä.
- Schaukästen wiederbeleben
- Schwarzes Brett etablieren / Infoportal
- *Mitteilung von Terminen monatlich veröffentlichen z.B. auf hallo-wippingen.de*

Kinder und Jugendliche **14 Punkte**

- Jugendraum wiederbeleben → Jugendliche in die Planung einbeziehen
- Sportangebote für Kinder und Jugendliche erweitern

„junge Senioren“ **3 Punkte**

- Mehr Angebote schaffen
- Aktive Freizeitgestaltung (Boul, Kneipp)

Wohnentwicklung **11 Punkte**

- Alters WG
- Altersgerechtes Wohnen

Leben im Alter **2 Punkte**

- Tagespflege

Freizeit und Gemeinschaft **31 Punkte**

- Gute Kommunikation zwischen Landwirtschaft und Dorfbewohnern
- Gemeinsamer Frühjahrsputz
- Kulturveranstaltung, z.B.: Kino, Lesungen im kleinen Rahmen (z.B. in der Mühle)
- Austausch Jung und Alt
- Partnerdorf finden
- Spontanes aktives Treffen, z.B. Drachen steigen lassen
- Frühstückstreff im Dorfladen
- Mobilen Fahrdienst
- Neue offene und moderne Kirche
- Tradition und Kultur erhalten
- *Dorfaktionen z.B. Wippingen blüht auf (Sonnenblumen oder sonstige Blumensamen)*
- *Regelmäßige Treffabende*
- *Förderung junger Familien*
- *Mehr Sportangebote (Lauftreff, Fahrradtouren, Boul, Beachvolleyball)*
- *Wissen zur Reparatur von Fahrrädern vermitteln (Repair Cafe?)*
- *Interessengruppen gemeinsam etwas tun*

Infrastruktur **17 Punkte**

- Kindergarten und Schule im Ort erhalten
- Dorfladen erhalten

- Schnelles Internet für alle (auch im Außenbereich)
- Schöne Spielplätze
- Leerstehende Häuser vermitteln
- Ortsbildgestaltung auch in Randlage ohne Plastikzäune, mehr blühende Flächen, wenig Steingärten
- Intakte und belebte Mühle
- Kneipe wiederbeleben
- *Gewerbegebiet fördern / ausbauen*
- *Ansiedlung von Arbeitsplätzen*
- *Arzt*

TOP 5: weiteres Vorgehen und Abschluss

Hilke Wiest fasst die Ergebnisse der Arbeitsphase zusammen. Es zeigt sich, dass das Thema „Freizeit und Gemeinschaft“ am meisten Punkte bekommen hat. Somit wird dies auch ein Schwerpunkt der kommenden dorfABENDEN sein, wobei die anderen Themen nicht wegfallen werden.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können an den dorfABENDEN teilnehmen. Die Arbeitsgruppensitzungen werden öffentlich angekündigt, sodass sich alle aktiv in die Prozesse einbringen können, ohne sich im Vorfeld anmelden zu müssen. Des Weiteren wird mit der Teilnehmerliste der Bürgerversammlung ein E-Mail-Verteiler eingerichtet, der für die Informationsweitergabe in Bezug auf das Dorfgespräch genutzt werden soll.

Der erste dorfABEND wird am Montag, den 25. Juni 2018 um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle stattfinden.

Von Seiten eines Teilnehmers wird zum Abschluss angeregt, den dialogPROZESS mehr zu bewerben. Hierfür könnten unter anderem auch schon die Schaukästen im Dorf genutzt werden.

Abschließend verabschieden Hilke Wiest, Irmgard Backsmann sowie Hermann Gerdes die Bürgerinnen und Bürger und bedanken sich für die rege Teilnahme.

Anhang:

Powerpoint-Präsentation der Bürgerversammlung

Für das Protokoll:

Hilke Wiest

Herzlich willkommen!

dialogPROZESS Wipplingen

Bürgerversammlung am 23. Mai 2018

Realisiert durch: Ermöglicht durch:

Was haben wir heute vor ...

- ... Begrüßung und Vorstellung
- ... Dorfgespräch – Was ist das?
- ... Darstellung der Workshop Ergebnisse
- ... Arbeitsphase
- ... weiteres Vorgehen und Abschluss

KLVHS Oesede

- Katholische Landvolk-Hochschule gestaltet ländlichen Raum mit
- Bildungshaus mit Seminarangeboten für das LANDLeben mit jährlich 13.000 Teilnehmern
- „Sendemast“ für neue Ideen und den Dialog im ländlichen Raum

Dorfgespräch – Was ist das?

Lust aufs Landleben

DIE NEUE LUST AUF'S LAND

Landleben – „Medienschnipself“

Bürgerinitiative kämpft weiter gegen Mastställe

Linzer Maststall-Gegner schöpfen neue Hoffnung

Mastställe – LINNE ELLERST WEIN



**HIER IST DAS IDYLL
ZU HAUSE. ANSONSTEN
ABER NIEMAND MEHR.**

HILF MIT, DEN WANDEL ZU GESTALTEN! stadt-land-zukunft.de

dialogPROZESS Wipplingen



**STRESS IST HIER
DRAUSSEN GANZ WEIT
WEG. GENAU WIE
DER NÄCHSTE ARZT.**

HILF MIT, DEN WANDEL ZU GESTALTEN! stadt-land-zukunft.de

dialogPROZESS Wipplingen



**WER DAS LAND LIEBT,
KOMMT NICHT MEHR
DAVON LOS. ZUMINDEST
NICHT MIT DEM BUS.**

HILF MIT, DEN WANDEL ZU GESTALTEN! stadt-land-zukunft.de

dialogPROZESS Wipplingen

Hintergrund und Anlass



Wirtschaftsraum

Siedlungsraum

Rolle der Kirche?

Rolle der Landwirtschaft?

Rolle der Gemeinschaft?

Neue Zukunftsstrategie erforderlich!

dialogPROZESS Wipplingen

Projekt Dorfgespräch

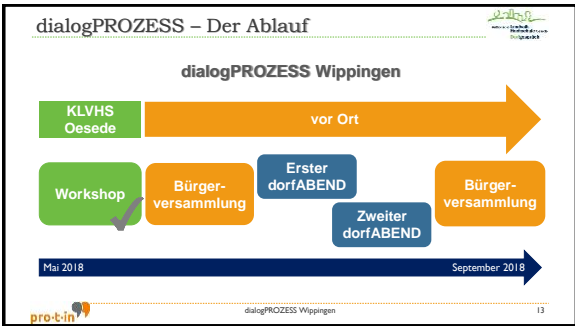


- › Veränderung der Bevölkerung und Bedürfnisse bildet sich auch im Dorf ab – vor Ort gilt es Zukunftsstrategien zu entwickeln!
- › Dorfentwicklung im Dialog etablieren – Gemeinschaft als Stärke nutzen und die Zukunft selber gestalten!

dialogPROZESS Wipplingen

Wie gestaltet sich der dialogPROZESS?

dialogPROZESS Wipplingen



dialogPRZESS in Wipplingen – Workshop am 05. Mai 2018

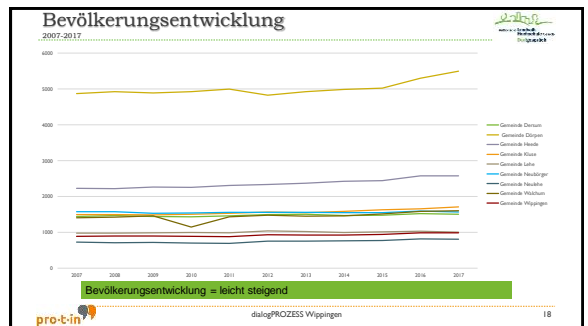
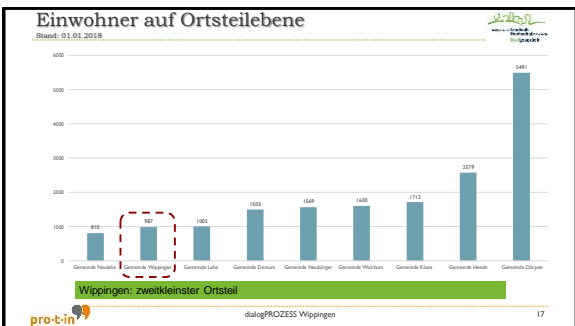
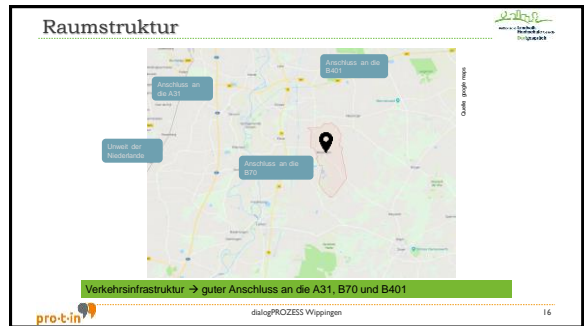
Logo: pro-t-in | dialogPROZESS Wipplingen | 14

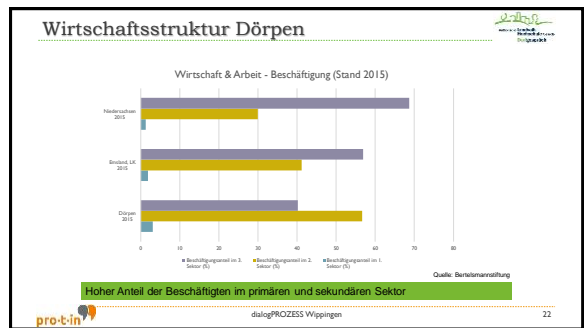
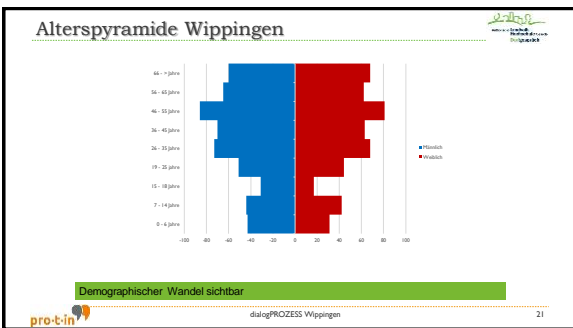
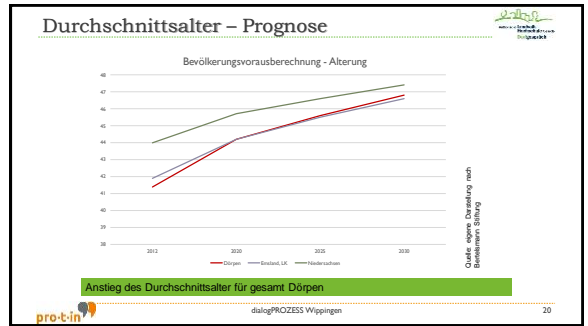
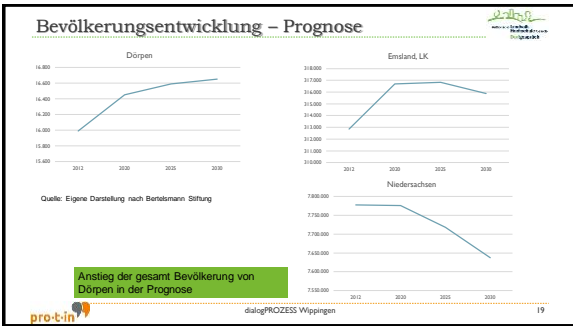
Eindrücke aus dem Workshop

Workshop:

- Beobachter aus Wipplingen
- Wipplingen aus einer anderen Perspektive betrachtet

Logo: pro-t-in | dialogPROZESS Wipplingen | 15





Ergebnis Workshop I

Fazit:
Kirche mit Friedhof, Schule, KiGa, MZH und Dorfläden mit Bäckerin der Ortsmitte
→ lebendiger Ortskern

pro-t-in | dialogPROZESS Wippen | 23

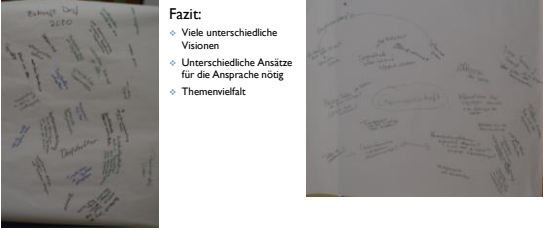
Ergebnisse Workshop II

Fazit:

- Stärken überwiegen: Gemeinschaft, Vereine
- Viele Gelegenheiten zur Kommunikation
- Anlässe der Kommunikation: Dorffeste, Vereine, privates Umfeld ...
- Nicht alle integrieren sich in die Dorfgemeinschaft beziehungsweise kommunizieren miteinander

pro-t-in | dialogPROZESS Wippen | 24

Ergebnisse Workshop III



Fazit:

- Viele unterschiedliche Visionen
- Unterschiedliche Ansätze für die Ansprache nötig
- Themenvielfalt

pro-t-in dialogPROZESS Wipplingen 25


Zusammengefasst:

- › Vereine
- › Neujahrsempfang
- › Informationen in und über Wipplingen
- › Kinder und Jugendliche
- › „junge Senioren“
- › Wohnentwicklung
- › Leben im Alter
- › Infrastruktur
- › Freizeit und Gemeinschaft

pro-t-in dialogPROZESS Wipplingen 26


Arbeitsphase

- › 1. Schritt:
 - › Finden Sie sich in Murrelgruppen zusammen
 - › Überlegen Sie weitere Ideen, konkrete Maßnahmen bzw. Projekte
 - › Hefen Sie Ihre Ideen an die Pinnwand
- › 2. Schritt:
 - › Vorstellung der Ideen und Projekte
- › 3. Schritt:
 - › Bepunkten Sie die für Sie wichtigen Projekte, bitte nur einen Punkt je Maßnahme



pro-t-in dialogPROZESS Wipplingen 27

dialogPROZESS – Der Ablauf



dialogPROZESS Wipplingen

Erster dorfABEND
Montag, den 25. Juni 2018 um 19:00 Uhr

vor Ort

Bürger-versammlung

Erster dorfABEND

Zweiter dorfABEND

Bürger-versammlung

Mai 2018 September 2018

pro-t-in dialogPROZESS Wipplingen 28

Fragen ?

Antworten !

pro-t-in dialogPROZESS Wipplingen 29